

NEUES
GLOBE
THEATER
POTSDAM

FÜR KINDER
UND JUGENDLICHE
VON 6 - 12 JAHREN

und natürlich für alle
anderen auch!

Original Illustration von Philipp Michael Börner

THEATERSTÜCK

Frei nach dem Klassiker
von Wilhelm B.
von Bernhard Studlar

MAX UND MORITZ (M&M)

DA IST NOCH WAS IM BUSCH!

Deutsche Erstaufführung

Regie: Andreas Erfurth und
Kai Frederic Schrickel
Ausstattung: Hannah Hamburger

www.NeuesGlobeTheater.de

MAX UND MORITZ (M&M) – Da ist noch was im Busch!

Etwas still war es um die beiden Bösen Buben geworden, die „Antihelden“ unserer Kindheit und der Kindheit unserer Groß-, Urgroß- und Ururgroßeltern, die immer einen neuen wilden Streich ausgeheckt haben, der einem die Haare zu Berge stehen ließ und manchem Huhn das köstliche Leben gekostet hat. Und wie durch ein Wunder haben sie die Mühle überlebt – vielleicht war es ja auch nur eine üble Fantasie vom alten Herrn B. von anno dazumal!?!

Da stehen sie also wieder, bunt und frech wie eh und je, und laufen schnurstracks einem farblosen und überaus humorlosen Erzähler über den Weg, der dreist behauptet, ihre Geschichte, die Geschichte von Max und Moritz, weitererzählen zu dürfen! Was soll denn das???

Kurzerhand wird der „Buschmann“, wie sie ihn kühn nennen, überstimmt und die beiden nehmen ihm das Heft respektive das Buch aus seiner farblosen Hand. Doch was müssen sie sehen: der Ort ihrer genialen Streiche, Wilhelmsbusch genannt, ist nur noch ein öder Flecken, in dem der „Boltewismus“ herrscht und die Macht von einem ominösen Heiligen Huhn an sich gerissen wurde. Big Huhn is watching you!

Dabei sind sie alle noch da, die Bewohner von Wilhelmsbusch und früheren Opfer ihrer Streiche: die Witwe Bolte, der Lehrer Lämpel, der Schneider

Böck, Onkel Fritz und der Bäcker Ei, doch sind sie kaum wiederzuerkennen! Als graue Schatten, als Schwarz-Weiß-Ausgaben ihrer selbst versuchen sie, die Regeln des Heiligen Huhns zu befolgen. Oder auch nicht... Denn schon hat die Witwe Bolte einen lukrativen Schwarzmarkthandel mit gebratenen Hühnerkeulen etabliert. Obwohl es streng verboten ist, in Wilhelmsbusch, Huhn im Haus zu haben! Wenn das mal nicht der emsige Hühnerbeauftragte des Ortes bemerkt. Denn dann gibt es Ärger!

Wie M&M, so nennen sich die beiden mittlerweile, mit neuen Streichen wieder Farbe in ihre Welt bringen und sich quasi als „anarchistische Systemverweigerer“ wie damals gegen die Welt der Erwachsenen, deren Regeln und Einschränkungen behaupten, erleben wir in der frischen neuen Version von Bernhard Studlar (geboren 1972 in Wien) als Deutsche Erstaufführung.

Ein Theaterstück für Kinder und Jugendliche von 6-12 Jahren - und natürlich auch für alle Erwachsenen, die die beiden Lausbuben Max und Moritz als DIE Klassiker der deutschen Comic-Literatur von 1865 wieder treffen können. Eine kindgerechte, fröhliche Inszenierung und irgendwie auch eine politische Wiedergutmachung an den Bösen Buben, deren Schicksal diesmal ganz sicher nicht in einer Mühle enden wird!



MAX UND MORITZ:
**SIE SIND
WIEDER DA!**

Wiener Burgtheater uraufgeführt wurde. Das erste mit Andreas Sauter gemeinsam verfasste Stück „A. ist eine andere“ wird 2000 mit dem Kleist-Förderpreis für junge Dramatikerinnen und Dramatiker ausgezeichnet und 2004 als „Hörspiel des Jahres 2004“ der Stiftung Radio Basel. „All about Mary Long“ erhält den Preis für eine „Radikalkomödie“ vom Staatstheater Kassel (UA beim Donaufestival 2004). Im Dezember 2003 Uraufführung von „Mariadl-Kantine“ am Wiener Burgtheater.

2010–2015 schrieb Bernhard Studlar fünf Stücke in Folge für das Theater Rabenhof in Wien: „Human Being Parzival“, „Don Q“, „Die prima Stadtmusikanten – Rette sich, wer kann!“, „Max und Moritz (M&M) – Da ist noch was im Busch!“ und „Robinson Crusoe“ sowie eine Trilogie von Kinderstücken mit den Themen Raum („Um die Ecke“), Zeit („Bis später“) und Essen („Mahlzeit“). 2014 bearbeitete er den Roman „Nullzeit“ von Juli Zeh für das Theater Bonn, 2015 wurde sein Stück „Die Ermüdeten oder Das Etwas, das wir sind“ am Schauspiel Leipzig uraufgeführt, im März 2017 das Auftragswerk „Nacht ohne Sterne“ am Slowakischen Nationaltheater in Bratislava.

Bernhard Studlar lebt als freischaffender Autor in Wien.

Die URAUFFÜHRUNG von Max und Moritz (M&M) – Da ist noch was im Busch! war am 27.03.2014 im Theater Rabenhof Wien.

BERNHARD STUDLAR

Geboren 1972 in Wien. 1991–1996 Studium an der Universität Wien (Theaterwissenschaft, Philosophie, Germanistik, Publizistik). 1995–1998 Dramaturg und Regieassistent am Theater der Jugend in Wien. 1998–2002 Studium an der Hochschule der Künste im Fach Szenisches Schreiben. 2005 gründete er zusammen mit dem Regisseur Hans Escher die WIENER WORTSTÄTTEN, ein interkulturelles Theaterprojekt zur Förderung des Austauschs und der Vernetzung zwischen österreichischen und internationalen Autorinnen und Autoren.

Bernhard Studlar schreibt Stücke als Einzelautor sowie im Autorenduo mit Andreas Sauter. 2001 Autorenpreis des Heidelberger Stückemarktes für sein Stück „Transdanubia-Dreaming“, das im Januar 2003 am

Kontakt, Buchung und
Organisation:
Andreas Erfurth &
Kai Frederic Schrickel

Geschäftsstelle: Gutenbergstr. 97
14467 Potsdam
+49 (0) 177 3238570
Kontakt@NeuesGlobeTheater.de
www.NeuesGlobeTheater.de

NEUES GLOBE THEATER

2015 von Andreas Erfurth,
Sebastian Bischoff und
Kai Frederic Schrickel gegründet,
hervorgegangen aus dem Ensemble
von Shakespeare und Partner Berlin,
ist eine freie schauspielergeführte
Theatertruppe aus Potsdam.

NEUINSZENIERUNGEN:

MAI 2021 DON QUIJOTE

von Jakob Nolte nach Cervantes

MAI 2022 STURM

von William Shakespeare,
Bearbeitung von Joachim Lux
für das Wiener Burgtheater

MAI 2023 MEPHISTO

nach Klaus Mann

REPERTOIRE:

**DER TOLLSTE TAG
oder FIGAROS HOCHZEIT**
von Peter Turrini
nach Beaumarchais

**LEBEN EDUARDS DES
ZWEITEN VON ENGLAND**

von Bertolt Brecht nach Marlowe

DIE STREICHE DES SCAPIN

von Molière, Bearbeitung von
Peter Lotschak,
Nominiert 2019 für den INTHEGA-
Theaterpreis DIE NEUBERIN

INDIEN – eine Schnitzeljagd

durch die deutsche Provinz
von Josef Hader & Alfred Dorfer,
Brandenburger Fassung

DIE RÄUBER

von Friedrich Schiller

AUFFÜHRUNGSDAUER

60 Minuten ohne Pause

KONDITIONEN

Mitwirkende:

4 Schauspieler*innen, 1 Techniker

Honorar: 3.500 €

zzgl. Fahrt und Unterkunft

Buchbar: ganze Spielzeit

2022/2023

AUFFÜHRUNGSRECHTE

henschel SCHAUSPIEL
Theaterverlag, Berlin

NEUES
GLOBE
THEATER
POTSDAM